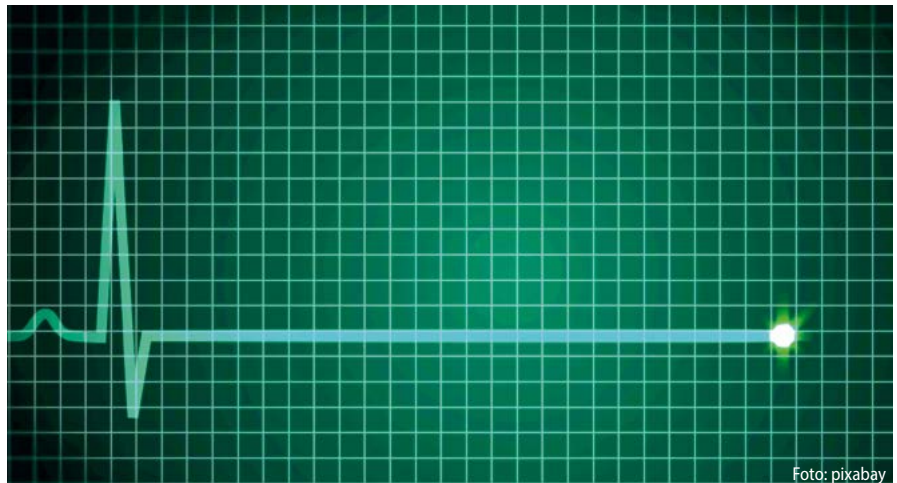


Erste Hilfe und Gesundheit im Feuerwehrdienst

Teil 45: Keine Reanimation beim „leblosen“ Notfallpatienten?

Gemäß (c)ABCDE-Schema beurteilt man beim Notfallpatienten nach der Untersuchung und Sicherung von Atemwegen (A) und Atmung (B) als nächsten Vitalparameter den Kreislauf (C). Schon im B-Teil des Schemas ist bei Atemstillstand von einem Kreislaufstillstand – und damit auch von einem „C-Problem“ – auszugehen und umgehend eine Herz-Lungen-Wiederbelebung einzuleiten. Die Entscheidung zum Unterlassen oder Beenden von Reanimationsmaßnahmen darf nur von einem Arzt/Ärztin getroffen werden.



Fehlende Herzrhythmusaktivität ist ein unsicheres Todeszeichen. Hier sollte auf jeden Fall ein Reanimationsversuch stattfinden.

Feststellen der Todesart

Gibt es dagegen bereits sichere Todeszeichen oder bestehende Verletzungen, die nicht mit dem Leben vereinbar sind (beispielsweise Enthauptung), so wird keine Reanimation eingeleitet. Sichere Todeszeichen sind ein Indiz für einen biologischen Tod, bei dem alle Organfunktionen irreversibel erloschen und bereits autolytische Prozesse eingetreten sind. Dagegen liegt beim klinischen Tod ein reversibler Ausfall der Herz-, Atmungs- oder Hirnfunktion vor, durch sofortige Einleitung von Reanimationsmaßnahmen können diese Funktionen wiederhergestellt werden.

Beim Auffinden von „leblosen“ Personen mit B-/C-Problem (nach Wohnungsöffnungen oder zunächst unbemerkten Unfällen) stehen Feuerwehrangehörige häufig vor der Entscheidung zu reanimieren. Solange nur unsichere Todeszeichen vorliegen, ist von einem klinischen – und damit reversiblen – Tod auszugehen, eine Reanimation ist dann umgehend einzuleiten. Zu diesen unsicheren Todeszeichen zählen:

- Reduzierte Haut- bzw. Körpertemperatur

- Extrem blasse oder sehr livide (fahle) Hautfarbe
- Atemstillstand
- Pulslosigkeit
- Fehlende Herzrhythmusaktivität
- Fehlende (Abwehr-)Reflexe.

Auch ein „Scheintod“ könnte vorliegen. Dabei sind die Körperfunktionen so stark reduziert, dass diese nur mit technischen Hilfsmitteln, wie EKG, nachzuweisen sind. Insbesondere bei schweren Unterkühlungen oder Vergiftungen können derartige Krankheitsbilder auftreten.



Foto: A. Häcker

Eine entrundete Pupille ist ein Anzeichen dafür, dass der biologische Tod eingetreten ist.

Die Entscheidung gegen Reanimationsmaßnahmen darf nur dann getroffen werden, wenn sichere Todeszeichen eindeutig erkennbar sind. Nachstehende Merkmale erlauben den Rückschluss darauf, dass der biologische Tod bereits eingetreten ist:

Totenflecken

Es handelt sich dabei um rötlich-livide Verfärbungen. Sie entstehen durch das Versacken des Blutes aufgrund der Schwerkraft. Man findet sie im Bereich des Rückens (bei Rückenlage) oder an herabhängenden Extremitäten. Erste Flecken treten nach etwa einer halben Stunde auf, sie lassen sich vier bis sechs Stunden nach Todeseintritt zunächst noch wegdrücken.

Totenstarre

Etwa ein bis zwei Stunden nach Eintritt des Todes kommt es durch Versiegen der Stoffwechselprozesse zur Starre der Muskulatur. Sie beginnt im Bereich des Kopfes (Augenlider, Unterkiefer) und ist nach sechs bis acht Stunden vollständig ausgeprägt. Durch autolytische Prozesse

se löst sich die Starre nach zwei bis drei Tagen vollständig auf. Umgebungstemperatur und körperliche Aktivität vor Todeintritt können diese Zeiten erheblich beeinflussen.

Fäulnis

Abhängig von äußeren Bedingungen (Temperatur, Sauerstoff) wird nach etwa zwei Tagen die Zersetzung eines verstorbenen Körpers erkennbar. Der Prozess durch bakterielle Enzyme führt zur typischen Geruchsentwicklung, im Bereich der Haut verursacht der Abbau des Blutfarbstoffs Hämoglobin die sogenannte Grünfäule. Durch den Austritt von Darmbakterien ist die Grünverfärbung meistens im Bereich

des Bauches am stärksten ausgeprägt. Beim Erkennen sicherer Todeszeichen ist (not-)ärztlich zu überprüfen, ob eine natürliche oder eine unnatürliche Todesursache vorliegt. Bis zu dieser Feststellung dürfen am Fundort keine Veränderungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die Lage des Leichnams und die Umgebung, in der die verstorbene Person angetroffen wurde. Bei Kommentaren, Bemerkungen oder dem Umgang mit dem Leichnam ist ein würdevolles Verhalten selbstverständlich.

Dr. Andreas Häcker
Internist/Notfallmediziner, Landesfeuerwehrarzt;
Dr. Matthias Offerdinger
Oberarzt Anästhesie, Feuerwehrarzt Ditzingen



Zusammenfassung

- Bei Notfallpatienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand sind umgehend Reanimationsmaßnahmen einzuleiten
- Nur Totenflecken, Totenstarre und Fäulnis sind sichere Todeszeichen und damit Indizien für einen nicht reversiblen, biologischen Tod.
- Keine Veränderungen an Verstorbenen und stets respektvolles Verhalten am Auffindeort!

Anzeige

sicher und schnell am Einsatzort
BARRO ALU-Boote
Rettungsboote RTB 1 und 2
Feuerwehrboote DIN 14961
Hochwasser- und Eisrettung

Foto: Magdeburger Feuerwehrverband

BARRO Bootsbau GmbH www.barroboote.de
Tel. 08337-75002 boote@barro.de

BASF
We create chemistry

Werkfeuerwehrmann:frau (m/w/d)

STANDORT
Ludwigshafen, DE

FIRMA
BASF SE

VERTRAGSART
Unbefristet

AUFGABEN

- Die Werkfeuerwehr der BASF SE erfüllt vielfältige Aufgaben, unter anderem in der Gefahrenabwehr, dem vorbeugenden Brandschutz, bei Notfall- und Arbeitseinsätzen sowie der Bereitstellung von speziellen Dienstleistungen.
- Sie sind Teil unseres erfolgreichen innovativen Teams und arbeiten in 24 Stunden Schichtdienst im abwehrenden Brandschutz.
 - Außerdem fahren Sie Einsatzfahrzeuge und unterstützen bei allen Feuerwehr- und Arbeitseinsätzen im Werk sowie bei TUIS-Einsätzen.
 - Zudem arbeiten Sie in einer der Werkstätten der Feuerwehr und leisten einen aktiven Beitrag zur Erbringung von Dienstleistungen für das Werk im Rahmen der Feuerwehr.

- Zusätzlich unterstützen Sie die Weiterbildung der Betriebsmitarbeiter:innen in Form von Unterricht sowie bei Sicherheitsabstellungen im Werk.
- Sie bilden sich kontinuierlich in fachspezifischen Themen weiter.

QUALIFIKATIONEN

- erfolgreich abgeschlossene Laufbahnausbildung für die 2. Qualifikationsebene (ehemaliger mittlerer feuerwehertechnischer Dienst, B2)
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem technischen Beruf
- hohe körperliche Fitness sowie psychische Belastbarkeit
- gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Team

Sie haben Fragen zum Ablauf oder zu der Stelle?
Wenden Sie sich an Michell Lopez Hurtado | Tel +49 30 2005-59902

Mehr über die BASF SE erfahren Sie unter: <http://on.basf.com/BASFSE>

Ideal als Geschenk zu jedem Anlass:



In 21 lustigen Reimen und bunten Grafiken wird der Feuerwehrentechnik, den Hilfsmitteln und dem Alltag eines Feuerwehrangehörigen neues Leben eingehaucht.

Umfang 48 Seiten
Format 11,5 x 18 cm
Best.-Nr. 937
Preis € 5,-

Jetzt bestellen unter www.neckar-verlag.de

Zusammen können wir viel erreichen. Through the power of connected minds.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über www.basf.com/jobs.
Ihre Fragen beantworten wir gern: Email jobs@basf.com | Tel 00800 33 0000 33